

Schnelle Siegerzeiten zum Jubiläum

Der 20. Rennsteig-Staffellauf ist wieder ein Renner. 228 Staffeln mit je zehn Läufern kommen ins Ziel – 144 davon Männerstaffeln, 71 Mixed- und 13 Frauenstaffeln.

Hörschel – Ein spannender Dreikampf bei den Männerstaffeln und schnelle Siegerzeiten prägten den Rennsteig-Staffellauf im Jubiläumsjahr. Die ersten drei Staffeln, die beim vorläufig letzten Zieleinlauf am „Tor zum Rennsteig“ in Hörschel eintrafen, trennten lediglich sieben Minuten. Die Sieger in den drei Kategorien stellten mit Günters Männern, dem Laufteam Erfurt (Mixed) und den Oßwald Skikas (Frauen) erfahrene Teams, die schon in den vergangenen Jahren auf dem Rennsteig erfolgreich waren.

Bei kühlen Temperaturen und bedeckten Himmel starteten die Mannschaften zum letzten Mal in Bad Blankenstein. Ab der halben Distanz bekamen die Teilnehmer auch etwas Regen ab und im Ziel, wo sich wie in den Vorjahren erneut die Favoriten durchsetzen konnten, kam dann sogar noch mal die Sonne zum Vorschein. Insgesamt herrschten gute Laufbedingungen, was sich auch in den guten Zeiten widerspiegelte. 228 Teams erreichten das Ziel.

Krieghoff reißt die Lücke

Bei den Männern entwickelte sich bereits ab der zweiten Etappe ein spannender Dreikampf. Die X-Runners übernahmen vom Start weg die Spitze, immer dicht gefolgt von Günters Männern – dem Team aus Wintersportlern und Läufern vom SC impuls Erfurt – und den Vorjahressiegern, der Staffel vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein, verstärkt durch den USV Erfurt. Beim vorletzten Wechsel am Kleinen Inselfberg trennten die drei Teams keine zwei Minuten. Marcel Krieghoff gelang es zunächst, an Christoph Weigel vom Team GMRLV/USV vorbeizuziehen und dann Danilo Häusler von den X-Runners einzuholen. Bis zum letzten Wechsel an der Hohen Sonne verschaffte er seinem Team einen Vorsprung von 36 Sekunden, den Marius Cebulla auf der Schlussetappe souverän verwaltete. Mit einer Zeit von 10:30:32 siegte das Team Günters Männer, bei denen noch die Zwillinge Julian und Philipp Häfner, Christoph Büttner, Andy Kühne, Paul Gräfe, Kedir Burka, Max Kerner und Leon Frank die weiteren Etappen absolvierten, mit zwei Minuten Vorsprung vor den X-Runners (10:32:31). Rund fünf Minuten später folgten die Vorjahressieger, bei denen der mehrfache Rennsteiglaufsieger Christian Seiler als Schlussläu-



Auf weiter Flur: Konrad Smolinski und sein Radbegleiter von der zweitbesten Mix-Staffel (KS Sportsworld) auf dem scheinbar unendlich langen, asphaltierten Anstieg hinauf zur Schildwiese.

Fotos (2): Kevin Voigt



Die letzten Meter: Schlussläufer Alexander Wieczorrek („Die Luftpumpen“ der Meiningener Mountainbiker) wird von seinem gesamten Team bis ins Ziel begleitet.

fer den Abstand nicht mehr verkürzen konnte.

Beim Mixed-Wettkampf holte sich das Laufteam Erfurt mit neuem Streckenrekord von 11:22:39 Stunden die Titel zurück. Das Laufteam Erfurt gewann mit 56 Minuten Vorsprung. KS Sportsworld konnte sich mit einer starken Leistung von Schlussläuferin Yvonne Ittershagen noch an dem Team FC Deutsche Post vorbeischieben und belegte Rang zwei. Team Jena, das sich zweimal verlor und rund 40 Minuten einbüßte, kam am Ende auf Rang vier ins Ziel. Für die Siegerstaffel, die zum neunten Mal auf dem Rennsteig erfolgreich war, liefen in der Reihenfolge der Etappen ab Blankenstein: Nora Kusterer, Patrick Letsch, Mareike Bechtloff, Stef-

fer Jabin, Sören Schulz, André Fischer, Juliane Bähring, Anna Starostzik, Rico Schwarz und Franziska Greinke.

Auch die Frauenstaffeln waren deutlich schneller als im letzten Jahr unterwegs. Bei der Wiederholung ihres Vorjahressieges blieben die Oßwald Skikas knapp unter 13 Stunden und siegten in 12:58:05 Stunden mit rund acht Minuten Vorsprung vor den Sport-Rassbach-Pleßgirls (13:06:10 Stunden). Amelie Hoffmann hatte das Team auf der zweiten Etappe von Grumbach zur Schildwiese in die Spitzenposition gebracht, die es bis ins Ziel nicht mehr abgab. Die zweitplatzierten Sport-Rassbach-Pleßgirls blieben ihnen zwar immer dicht auf den Fersen und

kamen am vorletzten Wechsel noch einmal bis auf drei Minuten heran, konnten aber den fünften Sieg des von Günter Oßwald unterstützten Teams von Nachwuchssportlerinnen, bei dem neun Starterinnen unter 18 Jahre waren, nicht verhindern. Bei der 20. Auflage des größten deutschen Staffellaufes waren Sandra Spörl, Cornelia Michaelis, Svenja Rommel, Anna Riethmüller, Nina Voelckel, Johanna Heinbuch, Annett Freitag, Nadine Hübel, Sandra Barboeck und Astrid Staubach erfolgreich.

„Wir haben heute eine gelungene Jubiläumsauflage des Rennsteig-Staffellaufes erlebt“, freute sich Jürgen Lange, Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins. „Was vor 20 Jahren mit zwölf Mannschaften begann, hat sich mit mehr als 2300 Teilnehmern zu einem der größten Sportevents im Freistaat entwickelt.“

Cheforganisator Marcus Clauder blickt schon auf das nächste Jahr voraus, wo es erstmals in die umgekehrte Richtung gehen wird. „Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen und beruht vor allem auf wiederholten Hinweisen der Behörden, dass Hörschel logistisch dieser Veranstaltung nicht gewachsen sei. Anpassungen wie beispielsweise eine Reduzierung der Staffeln zahlen wollten wir im Interesse der Sportler nicht vornehmen. Wir sind gespannt, wie sich das Abenteuer von West nach Ost anfühlt und welche Auswirkungen es auf das Erlebnis und die Zeitabläufe haben wird.“ rd